

Langhaus.

Langhaus: Flachbogiges Schalgewölbe, das durch Quergurten in drei, von je zwei rundbogigen Stichkappen eingeschnittene Joche geteilt wird. An den Wänden über hohem umlaufendem Sockel zwischen den Fenstern je zwei Pilaster, unter der Triumphbogengurte je zwei Doppelpilaster, alle mit profilierten Basen und stukkerten ionischen, von Girlanden umwundenen Kapitälern. Darauf je ein Gebälkstück mit schwerem, weit ausladendem Abschlußgesimse, auf dem die Gewölbegurten aufruhren. Das ganze Gewölbe ist reich verziert mit schönem, stukkertem Bandwerk mit vergoldeter Gitterwerkfüllung von Michael Vierthaler, um 1734. In der Mitte jedes Feldes in geschwungenem Rahmen ein Deckengemälde:

Decken-  
gemälde.

1. (Ober der Musikempore) eine Schar musizierender Engel. An dem durch die Orgel verdeckten Teile soll sich die Signatur des Malers befinden: *Ignaz Warmati 1735*.
2. Die hl. Maria als Hilfe der Kranken. Oben auf Wolken die thronende Mutter Gottes mit dem Kinde zwischen den knienden Heiligen Anna und Sebastian. Unten eine Schar von hilfefeulenden Kranken.



Fig. 116 Großmain, Pfarrkirche, Inneres (S. 125)

3. Oben auf Wolken das Wallfahrtsbild der Mutter Gottes mit dem Kinde in reich mit Devotionalien behängtem Mantel, von Putten umgeben. Daneben die knienden hl. Bischöfe Rupert und Augustinus. Darunter vier Putten und ein Engel. Unten Ansicht der Kirche zu Großmain (noch mit dem gotischen Helme), des Pfarrhofes und der Stadt Reichenhall.

Westempore.

Westempore mit flachem, von zwei Steinsäulen gestütztem Boden und geschwungener Brüstung (Holz mit Stucküberzug). Darüber ähnliche, schmalere Musikempore auf zwei Holzstützen. Beide Brüstungen sind reich verziert mit schönen Stukkaturen (Ranken, Band- und Gitterwerk) von Michael Vierthaler, 1734 (s. S. 121). Zwei gemauerte Stiegen führen beiderseits zur Empore.

Im zweiten Joche im N. und S. je eine rundbogige Tür in flachbogiger Nische. Oben im N. drei hohe rundbogige Fenster mit abgeschrägter Laibung.

Im S. im zweiten und dritten Wandelfeld oben je eine zweifenstrige Oratorienloge, schön verziert mit stukkertem Band- und Gitterwerk, oben Gesims mit stukkertem Behänge, darauf zwei Flammenurnen (von Michael Vierthaler, 1734). Über den beiden Oratorien je ein rundbogiges Fenster.

In der Mitte des zweiten Joches wird der vordere Teil des Langhauses in voller Breite durch ein schmiedeeisernes Gitter mit hübschem Lanzenspitzenaufsatz (von J. G. Hölger in Reichenhall 1736) abgeschlossen.